

## Haushaltsvollzug 2002

Der Vollzug des Haushalts 2002 befindet sich auf einem guten Weg. Alle Forschungsinstitute sehen eine deutliche Wirtschaftsbelebung im Verlauf des Jahres voraus. Dies wird dazu beitragen, das Defizit, wie vorgesehen, weiter zu senken.

Die sich abzeichnenden **Belastungen**

- Arbeitsmarkt (bis zu 1,8 Mrd. €),
- geringere Einnahmen bei den Münztiteln (bis zu 2,5 Mrd. €)

werden zum Teil durch **Entlastungen** ausgeglichen:

- Zinseinsparungen (rd. 0,2 Mrd. €)
- Gewährleistungen (rd. 0,8 Mrd. €)
- sonstige Verwaltungsmehreinnahmen (rd. 1,5 Mrd. €).

Nach dem Ergebnis der aktuellen Steuerschätzung wird sich das **Steueraufkommen** auf Grund des konjunkturell bedingten Basiseffekts verringern. Hiernach muss der Bund im laufenden Haushalt mit Mindereinnahmen in Höhe von rd. 2,8 Mrd. € rechnen.

(Soll: 199,2 Mrd. €, Schätzung: 196,4 Mrd. €)

Die Einhaltung der im Haushalt 2002 vorgesehenen NKA (21,1 Mrd. €) scheint dennoch erreichbar, weil

- die zusätzlichen Belastungen sehr hoch angesetzt sind,
- die sich erfahrungsgemäß im Haushaltsvollzug ergebenden Minderausgaben (Bodensatz) zu einer weiteren Entlastung beitragen und in den vergangenen drei Jahren Belastungen in vergleichbarer Größenordnung im Haushaltsvollzug aufgefangen worden sind.